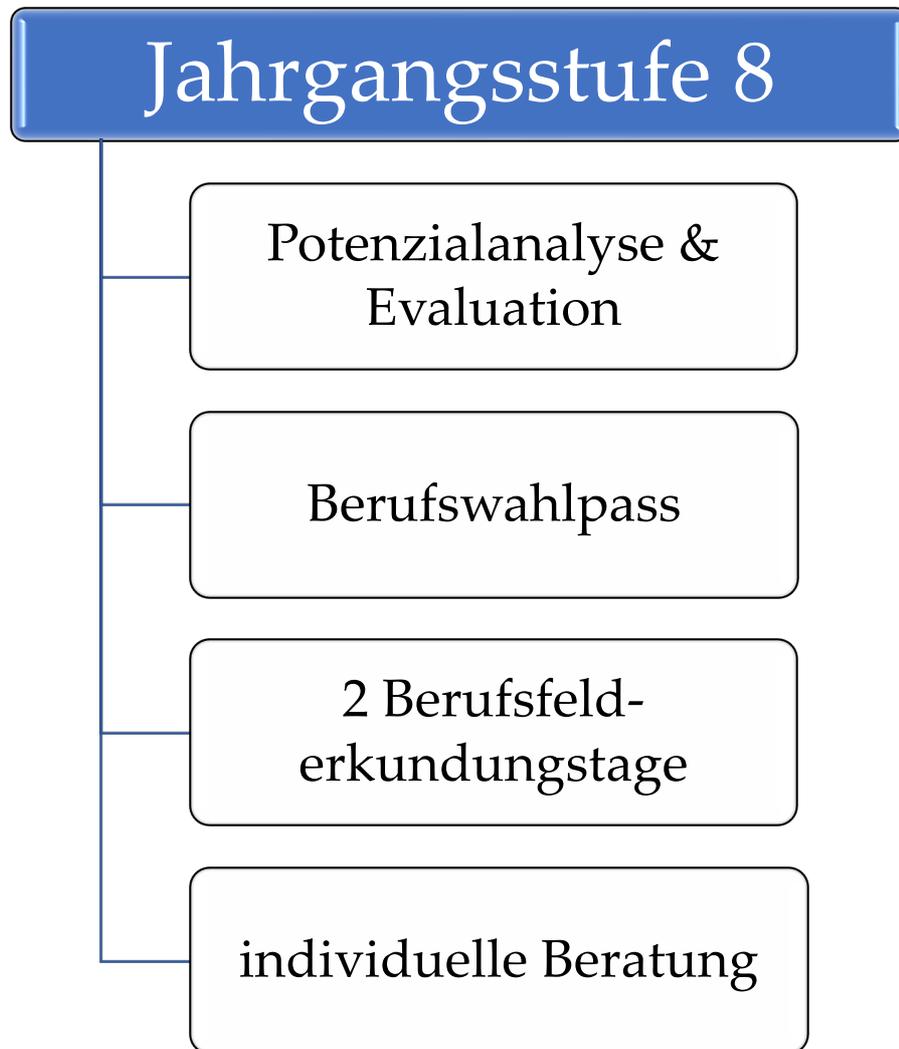


Die berufsorientierenden Maßnahmen der **Jgst. 8, 9 und 10** (G9) dienen einer ersten Orientierung und verfestigen sich bestenfalls in der Wahl des zweiwöchigen Praktikums in der Jgst. 10 bzw. EF.



Potenzialanalyse bedeutet...

laut Definition des **Schulministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW** Folgendes:

Die Potenzialanalyse ist ein wichtiger Bestandteil der individuellen Förderung für Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Berufs- und Studienorientierung. Sie ermöglicht es ihnen, zu Beginn ihres Orientierungsprozesses durch Selbst- und Fremdeinschätzung sowie durch handlungsorientierte Verfahren ihre Potenziale zu entdecken. So können Jugendliche ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale auch unabhängig von geschlechterspezifischen Rollenerwartungen im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt entdecken.

Das Ergebnis der Potenzialanalyse liefert ein breites Spektrum an Erkenntnissen, die für die weitere Berufs- und Studienorientierung genutzt werden können. Sie stellt keine Vorfestlegungen auf einen bestimmten Beruf dar. Vielmehr fördert sie die Selbstreflexion und Selbstorganisation der Jugendlichen, auch mit Blick auf die Entscheidungs- und Handlungskompetenz für den weiteren Prozess der Berufs- und Studienwahl.

Ihre Ergebnisse sind, neben dem schulischerseits verfügbaren Erkenntnisstand, Grundlage für den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess bis zum Übergang in die Ausbildung bzw. ins Studium, mit dem Ziel des Einstiegs in die Berufs- und Arbeitswelt.

[Informationen - Berufsorientierung NRW \(berufsorientierung-nrw.de\)](http://berufsorientierung-nrw.de)

Konkret heiß das für unsere Schule:

Das MGM arbeitet zusammen mit einer Organisation (Träger, in unserem Fall *beo*), die diese Potentialanalyse im BGZ in Simmerath durchführt.

Während die Schüler/innen beschäftigt sind, werden sie von geschultem Personal beobachtet, um anschließend feststellen zu können, worin das jeweilige Kind sehr gut war. Zum Beispiel hat ein Schüler besseres technisches Verständnis, ein anderer verfügt über eine ausgeprägte Sozialkompetenz und organisiert seine Gruppe, wieder ein anderer ist eher theoretisch begabt. Aus all diesen Beobachtungen ergibt sich dann das Potenzial jedes Kindes.

Das Ergebnis des Tages wird jedem/r Schüler/in einzeln mitgeteilt und er/sie erhält dazu ein Zertifikat. Diese **Evaluationsgespräche** dauern ca. 20 min.

In diesen Gesprächen wird jedem Kind der sogenannte **Berufswahlpass** ausgeteilt. Dabei handelt es sich um einen Aktenordner, der vielfältige Informationen zum Bereich Beruf, Bewerbung, Interessen und Hilfestellung enthält. Hierin können auch die Ergebnisse der Potenzialanalyse gesammelt werden oder später Teilnahmebescheinigungen an **Berufsfelderkundungstagen** o.ä.

Die **Berufsfelderkundungstage (BFE)** sind ein wichtiges Standardelement im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung unserer Schüler.

Konkret sollen sie erste **Einblicke in Berufswelt und betriebliche Praktika** erhalten, realistische Vorstellungen von verschiedenen beruflichen Tätigkeiten entwickeln und ihre eigenen Interessen entdecken, um bewusst ein späteres Schülerbetriebspraktikum (Jgst. 10 bzw. EF) auswählen zu können.

Für unsere Schülerinnen und Schüler sind hierfür folgende Verfahrensweisen vorgesehen:

Girls' Day / Boys' Day

Das Projekt **Girls' Day** soll dazu beitragen, die Berufschancen von Mädchen in zukunftsträchtigen Berufsfeldern auszubauen, in denen sie unterrepräsentiert sind, und Neugier zu erzeugen bzw. Berührungängste abzubauen. Dies betrifft insbesondere die (informations-) technologischen, naturwissenschaftlichen und hand-werklichen Bereiche.

Analog dazu soll der **Boys' Day** Jungen zeigen, dass es attraktive Berufe und Karrieremöglichkeiten im sozialen, erzieherischen und pflegerischen Bereich gibt.

Für beide Projekte werden jeweils spezifische Schnupperpraktika und/oder Workshops angeboten, die unter www.girls-day.de oder www.boys-day.de erklärt werden.

Take-your-child-to-work-day (TYCTWD)

Nach britischem und französischem Vorbild ist an diesem Tag geplant, dass die Schüler entweder ihre Eltern oder ein anderes Familienmitglied, einen Verwandten, Bekannten, Nachbarn usw. einen Tag lang zur Arbeit begleitet.

Erfahrungsgemäß ist es effektiv, wenn Schülerinnen und Schüler in diesem Alter einen bekannten Ansprechpartner haben, von dem sie durch sein Insiderwissen besonders profitieren können. Auch sind Nachfragen in einem engeren Verhältnis manchmal leichter zu stellen und somit kann dieser BFE-Tag einen tieferen Einblick in ein Berufsfeld vermitteln.

Sollte es Berufe geben, in denen aus nachvollziehbaren Gründen keine Tagespraktika gemacht werden dürfen, oder ein/e Schüler/in schon genau weiß, zu welchem Beruf er/sie tendiert, kann auch selbstständig ein Betrieb gemäß Interesse ausgesucht werden.

An beiden Tagen ist die gesamte Jahrgangsstufe nicht im Haus; die Termine liegen üblicherweise im März-Mai.

Schulpartnerschaften:

Das MGM hat zwei Partnerschaften mit **Ecoclean (Imgenbroich)** und der **schwarz GmbH (Rollesbroich)**, d.h. beispielsweise, dass unsere Schülerinnen und Schüler bevorzugt Praktikumsplätze erhalten.

[schwartz Wärmebehandlungsanlagen » Wir sind ein Unternehmen mit internationalem Ruf und weltweiten Aktivitäten. \(schwartz-wba.com\)](http://www.schwartz-wba.com)

[Ecoclean | Industrielle Reinigungstechnik \(ecoclean-group.net\)](http://www.ecoclean-group.net)